

Inhalt

A.	Einführung: Thematik und Aufbau der Studie	11
B.	Die Verbreitung der Zeitarbeit in Frankreich und Deutschland	25
1.	Ähnlich: Umfang, Struktur und Dynamik der Zeitarbeit in Deutschland und Frankreich.....	26
1.1	Umfang und Struktur befristeter Arbeitsverhältnisse in Frankreich und Deutschland.....	28
1.2	Umfang und Struktur der Leiharbeit in Frankreich und Deutschland	31
2.	Kontrast: Funktion der Zeitarbeit in den Beschäftigungssystemen Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland.....	37
C.	Die Regulierung der Zeitarbeit.....	41
<i>I.</i>	<i>Frankreich: Institutionalisierung als Prozeß, Sozialverträglichkeit als Ziel.....</i>	<i>41</i>
1.	Zur Struktur der Leiharbeitsregulierung und ihrer Entstehungslogik	42
1.1	Funktionsbedingungen der Leiharbeitsunternehmen.....	43
1.2	Rekursbestimmungen für die Nutzung von Leiharbeit.....	44
1.2.1	Rekursfalldefinitionen	44
1.2.2	Rekursmodalitäten	47
1.3	Das Sonderregulierungsfeld Arbeitssicherheit	48
1.4	Sozialregulierung der Leiharbeit.....	49
1.4.1	Bestimmungen zum Arbeitsvertrag der Leiharbeitnehmer.....	50
1.4.2	Zur Vergütungsregelung.....	51
1.4.3	Soziale Sicherung	52
1.4.4	Fortbildungsmöglichkeiten in der Leiharbeitsbranche	55
1.5	Die Regelungen zur kollektiven Interessenvertretung.....	57
1.6	Umgebungsmöglichkeiten: Werkverträge und illegale	

	Beschäftigung.....	60
2.	Zur Regulierung befristeter Beschäftigungsverhältnisse und ihrer Herausbildung.....	63
2.1	Der Rekurs auf befristete Beschäftigungsverhältnisse	64
2.2	Sozialregulierung befristeter Beschäftigungsverhältnisse	67
2.2.1	Bestimmungen zum Arbeitsvertrag befristet Beschäftigter.....	67
2.2.2	Entlohnungsprinzipien und soziale Sicherung	68
2.2.3	Zum Fortbildungsreglement für befristet Beschäftigte.....	69
2.3	Betriebliche Interessenvertretung und befristet Beschäftigte	70
3.	Schwankende Regulierung und kontinuierliche Institutionalisierung in einer bewegten Umwelt.....	71
<i>II.</i>	<i>Deutschland: Deregulierung als Ventil, Normalarbeitsverhältnis als Modell.....</i>	<i>75</i>
1.	Zur Struktur der Leiharbeitsregulierung und ihrer Entwicklung	76
1.1	Funktionsbedingungen der Leiharbeitsunternehmen.....	78
1.2	Rekursbestimmungen für die Nutzung von Leiharbeit.....	79
1.3	Sozialregulierung der Leiharbeit	80
1.3.1	Bestimmungen zum Arbeitsvertrag der Leiharbeitnehmer.....	81
1.3.2	Vergütung und soziale Sicherung.....	83
1.3.3	Arbeitssicherheit.....	85
1.4	Betriebliche Interessenvertretung	86
1.5	Umgehungsformen der Leiharbeitsregulierung.....	88
1.6	Ausnahmen von der Erlaubnispflicht	89
2.	Zur Regulierung befristeter Arbeitsverhältnisse und ihrer Entwicklung.....	91
2.1	Regulierung des befristeten Arbeitsvertrages durch die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und durch Tarifverträge.....	92
2.1.1	Rekursbestimmungen für die Nutzung befristeter Arbeitsverträge	94
2.1.2	Sozialregulierung befristeter Arbeitsverträge.....	97
2.1.3	Betriebliche Interessenvertretung	102
	Ausnahme- bzw. Neuregelung	104
3.	Stabilität der regulatorischen Konzeption, Justierungen bei der Leiharbeitskontrolle und reversible Rekurs erleichterung bei der Arbeitsvertragsbefristung	105
<i>III.</i>	<i>Regulierung der Zeitarbeit in der EG</i>	<i>108</i>
1.	Das Richtlinienpaket der EG	109
2.	Zur Karriere der europäischen Regulierungsversuche	114
3.	Zwischen Harmonisierung und Konkurrenz der Regulierungssysteme.....	120

IV.	<i>Deregulierung zwischen Regulierung und Vermarktlichung.....</i>	123
1.	Inhalte der Zeitarbeitsregulierung: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Regulierungslogik.....	124
2.	Implementation der Zeitarbeitsregulierung: Geltungsprobleme der Regulierung deregulierter Beschäftigungsverhältnisse	136
3.	Form der Zeitarbeitsregulierung: verstaatlichte Vermarktlichung.....	147
D.	Akteursstrategien und Regulierungsprozesse	157
I.	<i>Vorüberlegungen zu den Akteuren und ihren Handlungsvoraussetzungen.....</i>	157
1.	Die drei Logiken korporativen Handelns	158
1.1	Interessen und Werte als Substanz kollektiver Interessenvertretung	159
1.2	Die dritte Logik: Bestandsrationalität als Grundlage korporativen Handelns	162
1.2.1	Probleme der externen Bestandsrationalität	163
1.2.2	Interne Bestandsrationalität des Handelns kollektiver Akteure..	165
2.	Die relevanten Akteure und ihr Handlungsumfeld: Spezifika der Systeme der industriellen Beziehungen.....	167
II.	<i>Frankreich: Regulierung an der „Table ronde“</i>	174
1.	Akteure und Regulierung der Zeitarbeit in Frankreich	174
2.	Generelle Orientierungen der Akteure in handlungstheoretischer Perspektive	180
3.	Deutungsmuster und Regulierungskonzepte als Ausdruck spezifischer Handlungslogiken.....	197
4.	Akteure und ihre Rollen an der „Table ronde“.....	211
4.1	Der Vorlauf	214
4.1.1	Arbeitnehmerüberlassung: Akteursstrategien bei der Regulierung in Branchentarifverträgen	214
4.1.2	Befristung: Akteursverhalten im Liberalisierungsprozeß 1984-1986	224
4.2	Die Regulierungsetappe 1989/90	231
4.2.1	Regulierung in vier Akten	232
4.2.2	Richtungsveränderung der Regulierung durch Tausch: Zwei Beispiele	253
4.2.3	Regulierung durch die Verknüpfung von Akteursrollen	260
5.	Regulierung unter dreifach veränderten Vorzeichen: befristete Verträge im Bankensektor	265
5.1	Ein anderer Kontext.....	267
5.2	Andere Akteure	269
5.3	Eine andere Handlungskonstellation	273

III.	<i>Bundesrepublik Deutschland: Die Ausklammerung</i>	277
1.	Akteure und Regulierung der Zeitarbeit in Deutschland: einleitende Anmerkungen.....	281
2.	Generelle Orientierungen der Akteure in handlungstheoretischer Perspektive	288
3.	Deutungsmuster und Regulierungskonzepte als Ausdruck spezifischer Handlungslogiken.....	300
4.	Akteure und ihre Rollen in der Ausklammerungsinteraktion.....	332
4.1	Ausklammerung und Dethematisierung: Die Regulierung befristeter Beschäftigungsverhältnisse durch das Beschäftigungsförderungsgesetz 1985 und 1989	338
4.2	Der verweigerte Trade-off: Tarifverträge über zwischenbetriebliche Arbeitnehmerüberlassung und ihr Bezug zur Leiharbeitsregulierung	357
4.3	Die Abrundung: Zeitarbeitsregulierung in der Metalltarifrunde 1990.....	362
4.4	Zwischen Geltungsgarantie, Exklusivität und Verallgemeinerung: Leiharbeitsregulierung in der Verleiherbranche	369
4.4.1	Ausklammerungslegitimation durch Handeln: der Vorschlag eines Firmentarifvertrags	370
4.4.2	Die gescheiterte Verallgemeinerung: Entwicklung und Krise der Tarifbeziehungen von BZA und DAG.....	373
4.4.3	Weniger könnte mehr sein: Elitestrategie und unilaterale Regulierung	379
4.4.4	Fazit: Ausklammerung zwischen Intention und Arrangement...	383
4.5	Rollenverknüpfungen in der Ausklammerungsinteraktion.....	384
4.6	Arrangement im Status quo minus durch Tausch von Unterlassungen	388
E.	Die Regulierung der Deregulierung	391
1.	Gleichheit und Differenz: Die spezifische Bearbeitung gleicher Problemfelder	392
1.1	Gleiche Problemfelder.....	392
1.2	Die Produktion von Differenz	393
2.	Differenz und Gleichheit: Frankreich und Deutschland im Vergleich	401
Literatur	405